

157.

# Der Wiener Michel gerad und glatt weg!

oder:

## 96.000erlei für jeden Stand, für jedes Land!

Ein periodisches Flugblatt von Michel Glaubrecht.

N<sup>o</sup>

Kostet nur 1 kr. C. M.

1.



Der Nationalitäten-Kampf macht blutige Köpfe und schwache Füße.

Die neuen Minister sind höchst verdächtig.

Minister Bach ist wässerig. Minister Schwarzer sollte ein Weiser sein. Der weiche Doblhof hält es mit zwei Höfen. Bei Latour denkt man an Dictatur. Hornbostl ist auch kein Apostel. Wessenberg ist wohl ein Berg, aber Wessen Berg? — Diese neuen Minister sind ferner nicht nach der Wahl derjenigen, welche sich selbst zu Ministern wählen wollen, Grund genug zu ihrer Abdankung. — Also fort Ihr Schwarzgelben, macht andern Leuten Platz, die Hafnermeister und keine Meister sind!

Reaction über Reaction! — Seid auf Eurer Huth! — Auf zum Kampfe, Ihr freien Wiener vom zweiten Märzviertel!

Man hat sichere Nachrichten, daß das k. k. Wiener Montur-Militär-Depot während des 33jäh-

rigen Friedens leer stand, aus Mißverständniß aber in der Hofkriegsrechnung als übertoll beziffert war, zur Aushilfe werden nun von Brünn aus 150 $\frac{1}{2}$  Paar große Militär-Schuhe, siebenthalb Pluder-Hosen, und etliche dicke Sommermäntel zu nächtllicher Zeit über Wien zur ital. Armee abgehen! — Merkt Ihr was, Ihr guten Wiener? — Warum wird das dem Publikum nicht angezeigt? — Wir hoffen, man werde zur rechten Zeit durch ein schauerliches Sturmgeläute gräßlich allarmieren, und 150 $\frac{1}{2}$  Barrikaden gegen diesen Feind errichten! —

### **Eine höchst wichtige Vorsichtsmaßregel für den Wiener-Reichstag.**

Es zeigen sich jetzt in Wien bedeutend viele herrenlose Kastelbinder, die das so seltne Kleingeld allenthalben bittlich einwechseln. Darüber vertraute uns ein ehemaliges Mitglied des Sicherheitsausschusses, er wisse aus einer ehemaligen geheimen Sitzung, daß diese Leute aus diplomatischen Gründen berufen seien, damit, falls es zwischen den Reichs-Deputirten zu einem Nationalitäten-Bruch käme, sie mit dem Zusammenfließen gleich bei der Hand wären! — O Tiefe der Weisheit der Diplomatie! Aber ihr weisen Reichstagkinderchen, nur keinen Bruch! nur keinen Bruch!

### **Seltfame Verbrüderung.**

Das Verbrüderungsthum \*) hat seit der Barrikaden-Zeit unerhörte Fortschritte gemacht; so hat sich unlängst eine pseudoamerikanische

\*) Scholz schreibt in dem neuen Nestroischen Theaterstücke: „Heulich ist das Eigendumm.“

Sprache mit der Kulanischen innigst verbrüderet. Man sagt, beide Sprachen hätten sich vollkommen verstanden, wären ganz einverstanden, seien Arm in Arm einhergeschritten, hätten einander den Bruderfuß gegeben und dabei die Hüte gewechselt! — Nach diesem guten Beispiele ist zu hoffen, daß sich auch die kroatische mit der magyarischen, und die czechische und italienische mit der deutschen Sprache bald aufrichtig verbrüdern werden! —

### **Die allerwahrste Wahrheit, oder: Das Glaubensbekenntniß der Juden.**

Was wollen die Juden? — Gebt ihnen Emanzipation, und sie wollen sicher keine Republik, auch keine konstitutionelle Monarchie, gewiß aber Selbstherrschaft! —

### **Große Lügen aus vollem Halse.**

Ueber die armen Geistlichen wird — man weiß noch nicht soll man sagen: Gott sei Dank! oder, Gott sei bei uns! — jammervoll gelogen und geschimpft. Ich frage aber, wohin soll es denn mit der Religion kommen, wenn auch schon die Heiligenschein-Leute über die Geistlichen losziehen? Da geräth ein altes Kirchenkerzelweib von A . . . . ., nur die fromme Susannerl genannt, in einen heiligen Eifer und Zorn und schreit aus vollem Halse: „Wenn das wahr ist, daß der geistliche Professor Fuster das heilige Eölibat bei der hohen Geistlichkeit am Reichstag aufhebt, so begeht er eine so große Todsfünde, daß er nimmer in die höllische Hölle kommen kann, Gott sei bei uns!“

### **G e s u c h .**

Es werden große Männer und brave Dienst-

mädchen, die bei den Barrikaden nicht Dienste geleistet haben, gesucht. Anzufragen im neuen Dienstzubringungsamte im alten Bürgerospitale.

### **Berichterstattung des Arbeits-Ministeriums.**

Der Arbeits-Minister hat den Arbeitern nachgesehen, und hat Nichts gesehen.

### **Ein Verbot vom Reichstage.**

Dieses Verbot ist an die neugierigen Frauen gerichtet, daß sie nämlich mit den Kindern und dem Strickzeuge nicht halbe Tage lang den vielen Abgeordneten der vielen Zeitungsschreiber den Platz versetzen, und ihnen alles wegschnappen, z. B. wenn die weit- und umsichtigen Bauern aufstehen, gähnen und niesen.

### **Eine neue Merkwürdigkeit an dem stillen erzbischöfl. Gebäude.**

Wer aus der Wollzeile in die Bischofsgasse tritt, der halte an der Ecke des Erzbisthumsstuhles inne, blicke himmelwärts, und suche ein Loch, jedoch nicht am Himmel, sondern im Dachgesimse. Dieses kleine Loch im großen Gebäude verdankt seine Entstehung einem Zufalle aus der merkwürdigen Barrikadenzeit. Ein Student stand auf der dort gewesenen Barrikade, die Hand ruhte auf der Mündung seines Gewehrlaufes, das Gewehr geht los, die Kugel durchbohrt die Hand, und steckt dort oben fest. Dem Philosophen mußte man die Hand abnehmen, er steht aber schon wieder in den Reihen der akad. Legion, jedoch den Säbel in der linken Hand schwingend.

### **Anzeige an den Sicherheitsausschuß.**

Ueber Grinzing und Sievering ziehen den ganzen Tag prozessionenweise Tagdiebe und Tag-

diebinnen, welche ungeschert Holz stehlen und es zum Verkaufe anbieten. Sträflingsverein, wo bist Du? Hier gäbe es vollauf zu thun.

### **Brot- und Fleischsazungen aufheben und nicht aufheben.**

Die Wiener versprechen sich größeres Brot und wohlfeileres Fleisch, wenn Bäcker- und Fleischhauergewerbe frei gegeben würden. In dem nahen Sievering ist trotz der Sazung das Brot kleiner als in Wien, auch kostet dort das Schmalz gering gewichtig 40 kr., während es in Wien nur 36 kr. kostet.

### **Wichtige Entdeckung für Ängstliche, die beständig dort und da Reaction wittern.**

Auf der Sternwarte wurde in einer hellen Mondnacht die wichtige Entdeckung gemacht, daß die Ratten aus den unterirdischen Canälen hervorzubrechen, sich in Reihen ordnen, Pulvermagazine plündern, Patronen in ihre unterirdischen Minen schleppen, dabei hoch aufjauchzen! Dieses heimliche Treiben der Ratten, hat sich durch Reflexion des Schattens am Monde wahrnehmen lassen. Die Sternwarte, welche der Sache auf den Grund geschaut hat, behauptet, es seien das erkaufte Reactionäre, welche wahrscheinlich Wien in die Luft zu sprengen beabsichtigen.

Es muß hierüber unverweilt die schärfste Untersuchung eingeleitet, eine Deputation an diese Reactionäre abgesendet, und es müssen starke Beobachtungsposten ausgestellt werden.

### **B o p f h a ß.**

Der Bopshaf ist bis zum ekelhaften Sprichworte, nur bei Frauen wird ein schöner, langer aber natürlicher Bopf noch geduldet, ja sehr geschätzt.

### Aus dem großen prophetischen Horne.

In 4 — 5 Wochen hat der falsche König Albert in der Lombarde ausgespielt, und Italien ist in Radekys Händen!

Wie sich Ungarn ungetreu von Oesterreich losgerissen, so kehrt es wieder treu an dasselbe zurück! Kossuth! Kossuth! Du warst es, welcher Ungarn diesen gefährlichen Weg geführt, welcher die Noth Oesterreichs zuerst zur Losreißung benützt, welcher geheim mit dem schachernden England unterhandelt, und welcher die ungarischen Erbländer zu einem ganz selbstständigen Königreiche erheben wollte. Darum sympathisirte Ungarn mit den gleichgesinnten Lombarden, darum schalt es den ital. Krieg einen ungerechten, darum wollte es seine Truppen aus Italien zurück haben, darum gab es seinen falschen Bruderfuß.

Die Deputirten aus Böhmen verwerfen den Anschluß an Deutschland, während die allermeisten

Czechen dafür sind. Wie kommt das? Vor dem Ausbruche der Prager Revolution waren den Czechen die Namen der Deputirten H... P... ic. schon empfohlen, so kam es, daß diese auch nachher gewählt wurden. — Will man sich überzeugen, daß die große Mehrzahl Czechen für den Anschluß an Deutschland ist, so fordere man die böhmischen Städte zu einer Erklärung auf! — Die im Vergleich wenigen Ultra-Czechen wollten dem Beispiele der Lostrennung, wie es Ungarn gab, folgen! —

Damit das despotische Oesterreich zu einem mächtigen freien Oesterreich erwachsen könne, mußte es in allen seinen Theilen geschwächt, dem Untergange nahe gebracht werden.

Das einige Deutschland wird schwerlich ganz einig werden; Preußen hat immer ein eigenes selbstfüchtiges Spiel gespielt, und wird seine Pläne nicht aufgeben.

